

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Der Revisionsprozess der Wasserrahmenrichtlinie - aus deutscher Sicht



Dr.-Ing. Steffen Ochs

Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft BW

Stuttgart/Deutschland

steffen.ochs@um.bwl.de

+49 711/126-1522

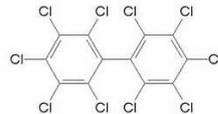
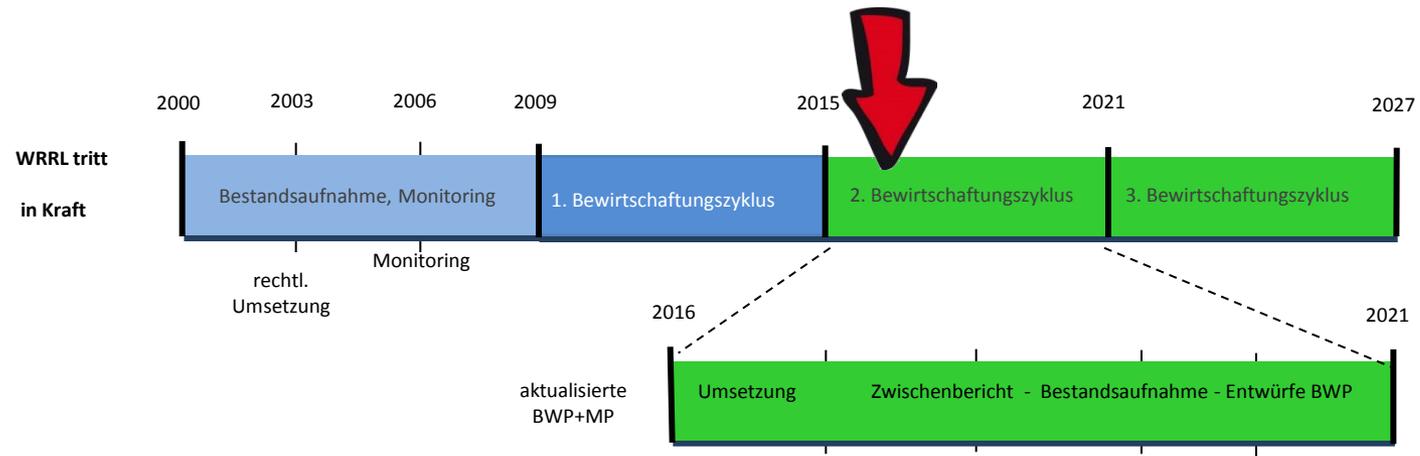
17. Workshop Flussgebietsmanagement

Gliederung der Vortrags:

- Wasserrahmenrichtlinie – Umsetzung in Deutschland
- Bilanz der Umsetzung – Zustand der Gewässer
- Zielerreichung / -verfehlung - Ursachen und Konsequenzen
- Revision der WRRL 2019
- Vorgehen und Diskussionsstand
- Fazit

17. Workshop Flussgebietsmanagement

WRRL – Umsetzung in Deutschland:



16 BL – 10 FGE



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Umsetzung erfordert ein hohes Maß an Koordination und Abstimmung



LAWA Arbeitsprogramm Flussgebietsbewirtschaftung:

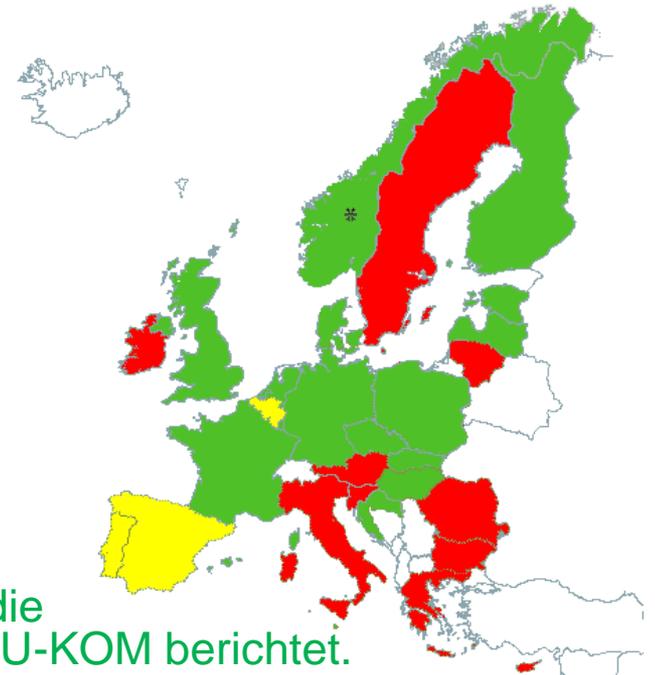
- Abstimmung methodischer Ansätze
- Harmonisierung der Umsetzung
- Koordination



Flussgebietsgemeinschaft koordinieren die Umsetzung in den deutschen FGE.



Internationale Abstimmung über die Flussgebietskommissionen



Deutschland hat fristgerecht zum 22.12.2015 die aktualisierten Pläne veröffentlicht und an die EU-KOM berichtet.

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Bilanz der Umsetzung:

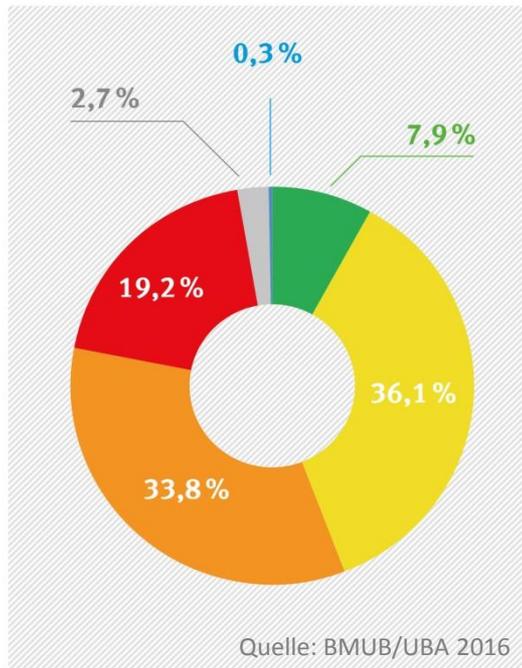
- Bewirtschaftung der Gewässer in FGE
- Betrachtung der Fließgewässer als Ökosysteme
- Umfangreiche Monitoringprogramme aufgebaut.
- Planung (DPSIR) - Belastungen reduzieren.
- Umfangreiche Maßnahmenprogramme aufgestellt und engagiert umgesetzt.



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Zustand der Gewässer:

Ökologischer Zustand der
Oberflächenwasserkörper in Deutschland.

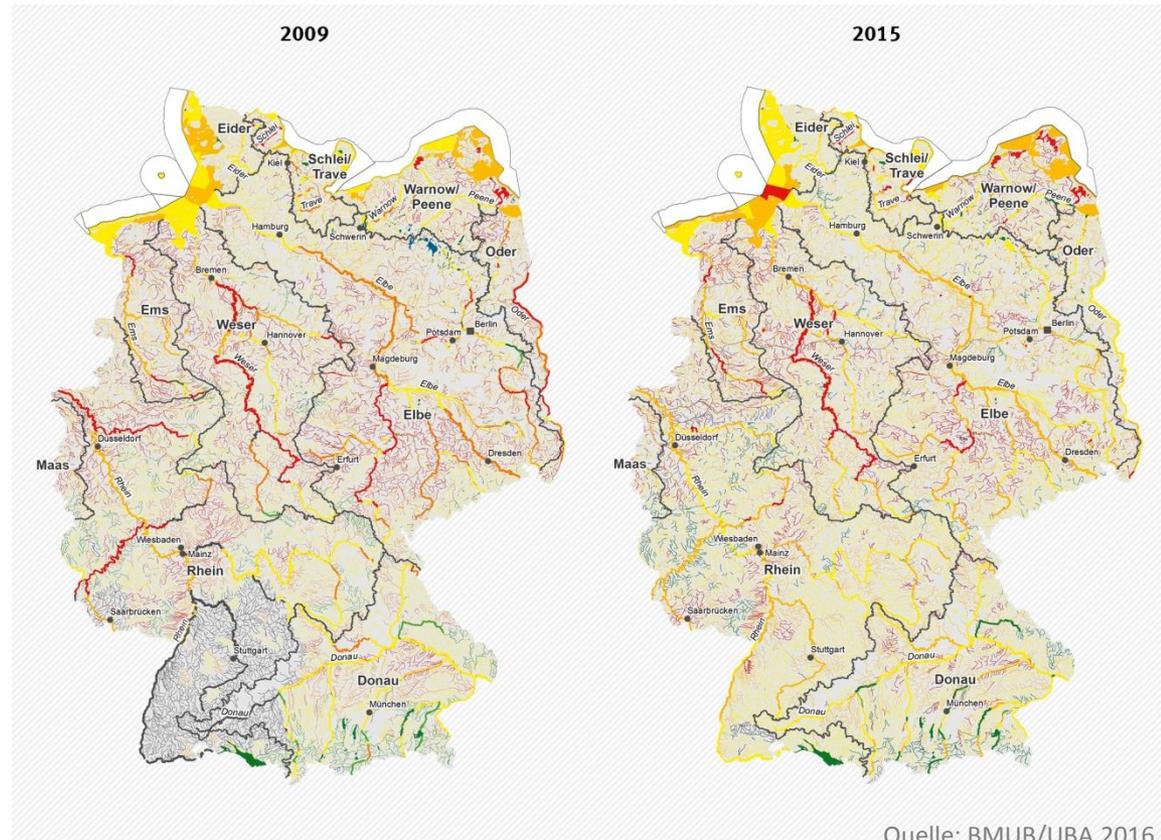


■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend
■ schlecht ■ nicht bewertet



17. Workshop Flussgebietsmanagement

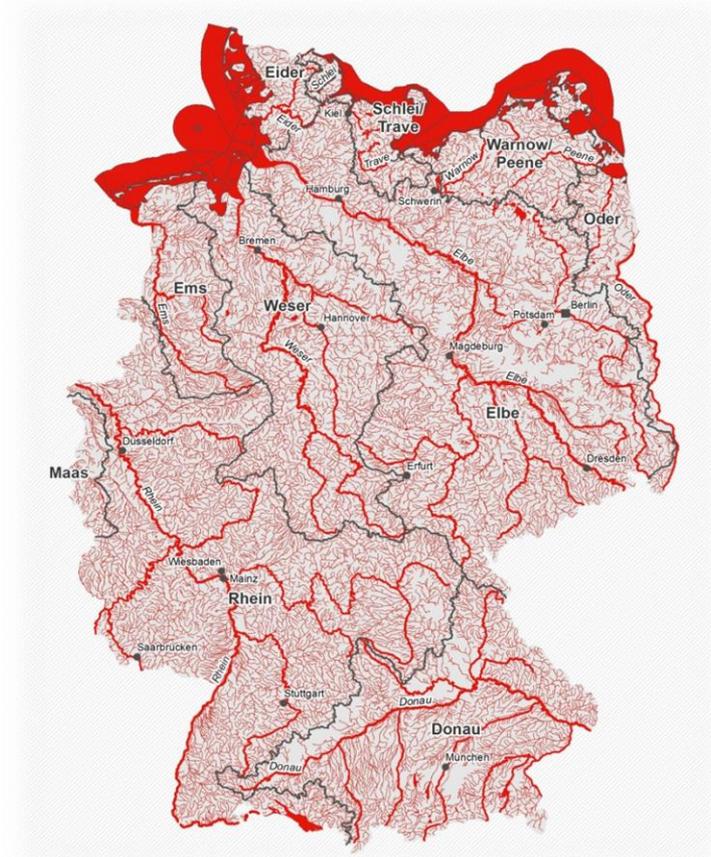
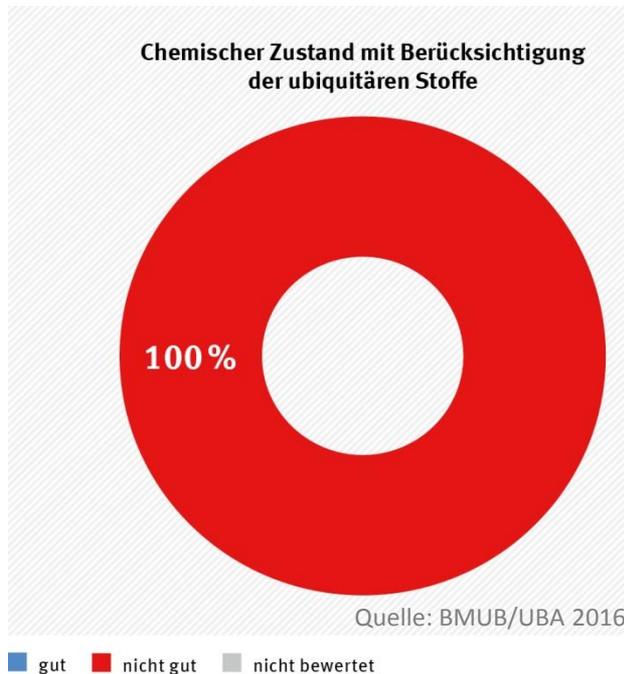
Zustand der Gewässer:



■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend ■ schlecht ■ nicht bewertet □ keine Bewertung des ökologischen Zustands erforderlich

17. Workshop Flussgebietsmanagement

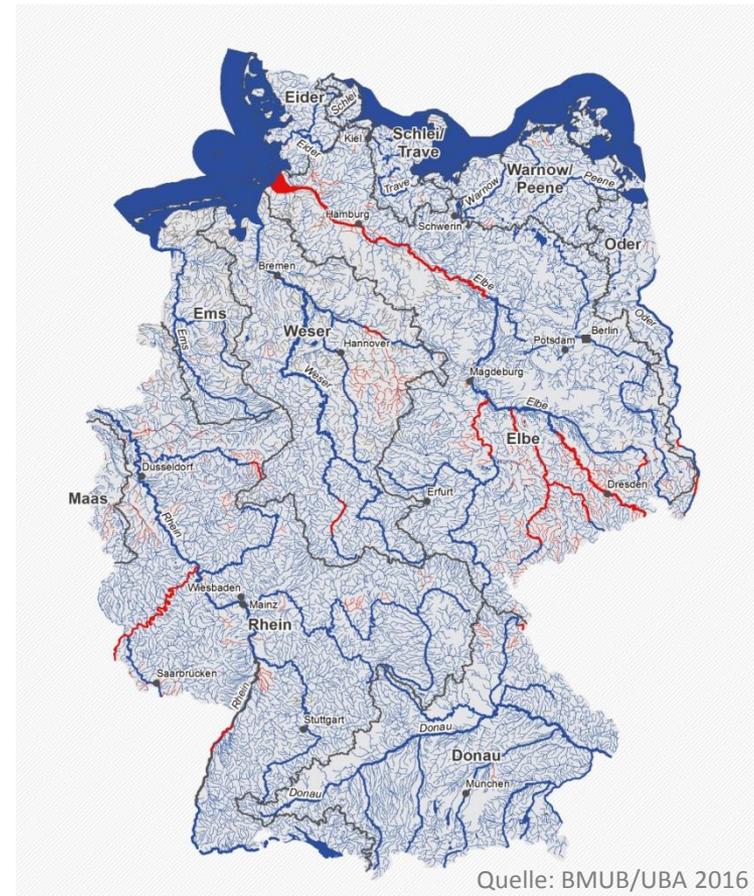
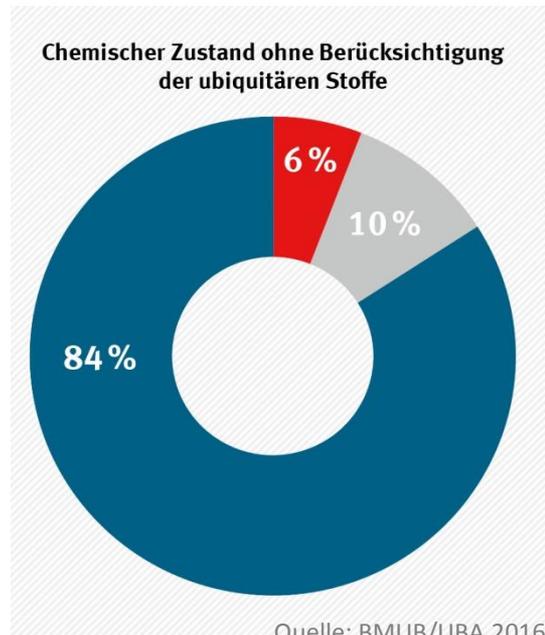
Zustand der Gewässer:



Quelle: BMUB/UBA 2016

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Zustand der Gewässer:



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Zielerreichung /-verfehlung:

- Ökologischer Zustand in 800 Wasserkörpern (8%) mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.
- Chemischer Zustand in allen Wasserkörpern mit „nicht gut“ bewertet – ubiquitär vorkommende Stoffe (Hg).

Ursachen:

- Guter Zustand ambitioniert – orientiert sich am natürlichen Zustand.
- Multiple anthropogene Belastungen
- Wirkung der Maßnahmen – Zeitfaktor
- Bewertungssystematik
- Ressourcen
- ...

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Konsequenzen:

Trotz hohem Engagement und Investitionen erreichen derzeit nur 8% der deutschen Wasserkörper einen guten ökologischen Zustand.

Prognose der Zielerreichung
in 2021: 20%

Hoher Anteil der Wasserkörper
wird auch 2021 den guten
Zustand nicht erreichen!



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Revision der WRRL:

Artikel 19 WRRL
Pläne für künftige Maßnahmen der Gemeinschaft

...

(2) Die Kommission **überprüft** diese Richtlinie spätestens **19 Jahre nach ihrem Inkrafttreten** und schlägt **gegebenenfalls erforderliche Änderungen** vor.

Die EU-Kommission überprüft die WRRL spätestens 2019 und kann gegebenenfalls Änderungen vorschlagen.

Überprüfung – Revision!

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Diskussionsstand (EU):

Deutschland möchte den Prozess der Überprüfung der WRRL frühzeitig und konstruktiv begleiten.

„**Thought Starter**“ Initiative auf Ebene der EU-Wasserdirektoren (DE, UK, FR, NL, BL, ...)

Zusammenstellung von Themen, die aus Sicht der MS bei der anstehenden Überprüfung der WRRL adressiert werden sollten.

Papier wurde im Treffen der WD in Amsterdam (06/2016) durch DE vorgestellt.

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Thought-Starter Themen:

1. Wie geht es nach 2027 weiter – 3+x. Zyklus?
2. Kommunikation der Fortschritte
3. Beteiligung der Öffentlichkeit – Optimierung
4. Kostendeckung – Artikel 9 WRRL
5. Chemikalien
6. Monitoring
7. Harmonisierung mit anderen Richtlinien

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Ratsschlussfolgerungen (13342/16) Nachhaltige Wasserwirtschaft



...HÄLT FEST, dass die Kommission die Wasserrahmenrichtlinie 2019 überprüfen wird und dass daher die verfügbare Zeit für die Vorbereitung kurz ist; **RUFT die Kommission AUF, mit den Mitgliedstaaten zusammenzuarbeiten**, um **rechtzeitig** vor der Überprüfung der Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2019 **zeitlich und rechtlich solide Optionen für eine anhaltende und ehrgeizige Umsetzung auf nationaler Ebene bis 2027 und darüber hinaus zu erarbeiten** und dabei die vorherrschenden und neuen Herausforderungen für die Planung der Wasserwirtschaft zu berücksichtigen.

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Diskussionsstand (DE):

Die Bund-Länder Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) hat eine Kleingruppe damit beauftragt eine gemeinsame Position der Länder und des Bundes zur Überprüfung/Revision der WRRL zu erarbeiten.

- 1) Identifikation der relevanten Einzelthemen inklusive Problemaufriss (Mitte 2016)
- 2) Zusammenstellung der Erfahrungen und Erarbeiten von Änderungsvorschlägen (Mitte 2017)

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Leitgedanken (LAWA):

- Grundsätzliches **Festhalten am Kern der WRRL**
(Ziele, FGE-Bezug, ÖB, ...)
- **Weiterführung des Bewirtschaftungsmechanismus**
über 2027 hinaus
- Notwendigkeit für eine **frühzeitige und solide Lösung**
für die Umsetzung der WRRL im **dritten Zyklus** und
darüber hinaus auf EU-Ebene verdeutlichen.

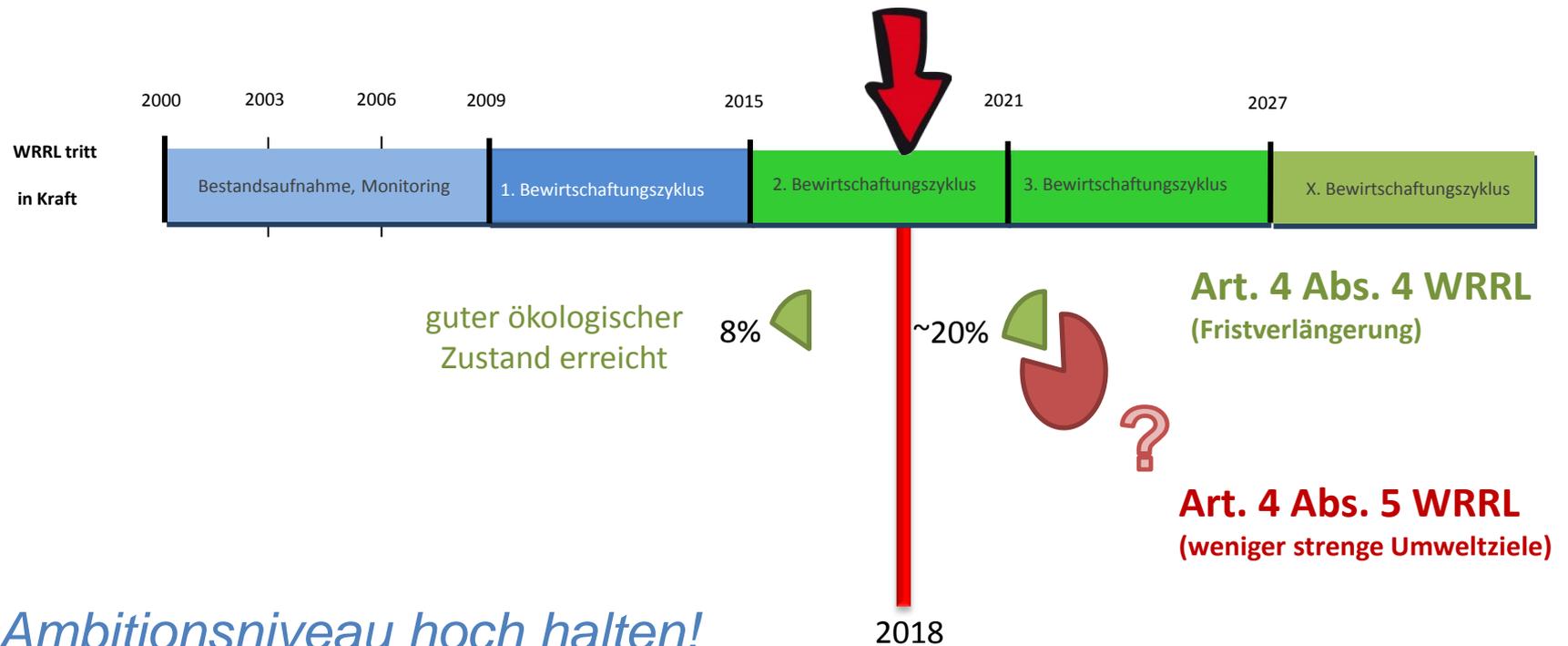
17. Workshop Flussgebietsmanagement

Einzelthemen (Priorität 1):

- Verlängerung des Bewirtschaftungsmechanismus über 2027 hinaus
- Darstellung der Fortschritte und Erfolge
- Chemischer Zustand - Bewertung und Darstellung
- Einbeziehung chemischer Parameter in die Bewertung des ökologischen Zustands
- Verschlechterungsverbot
- Ausnahmeregelung des Artikels 4 Abs. 7 WRRL
- Berichterstattung

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Verlängerung des Bewirtschaftungsmechanismus:



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Chemischer Zustand:

Niedrige UQN für persistente ubiquitäre Stoffe führen landesweit zu „nicht gut“ bewertetem chem. Zustand.

Belastungssituation kann aufgrund „one-out-all-out“ Ansatz nicht mehr unterschieden werden und Fortschritte können nicht mehr abgebildet werden.

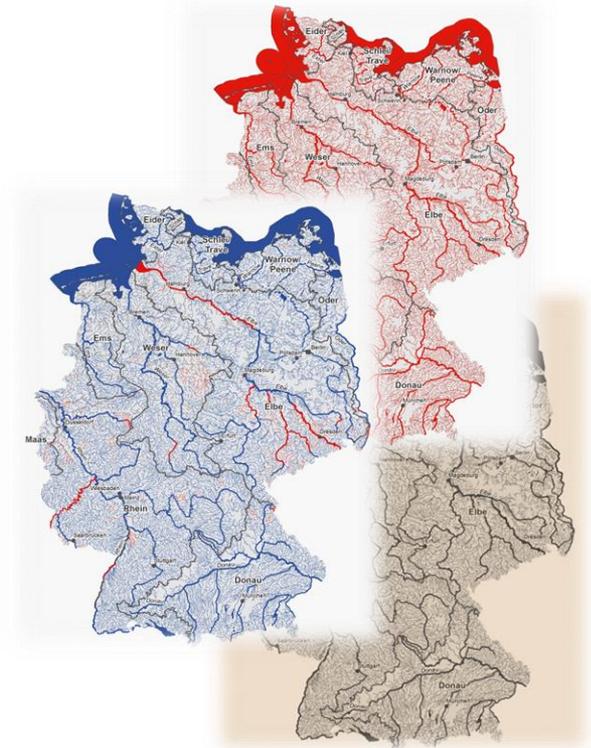
Akzeptanzproblem



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Chemischer Zustand:

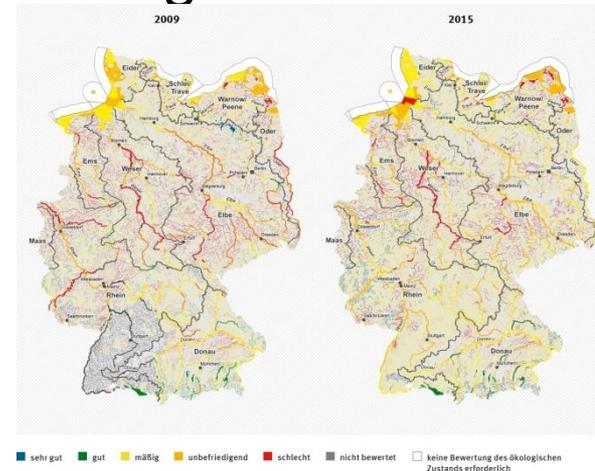
- Unterteilung des chem. Zustands
- *distance-to-target, Belastungsindikatoren*



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Darstellung der Fortschritte:

Worst-Case-Prinzip bei der Bewertung des ökolog. Zustands und das one-out-all-out-Prinzip bei der Bewertung des chem. Zustands führen in Verbindung mit den multiplen Belastungen der Gewässer dazu, dass Fortschritte bei der Umsetzung kaum mehr abgebildet werden können.

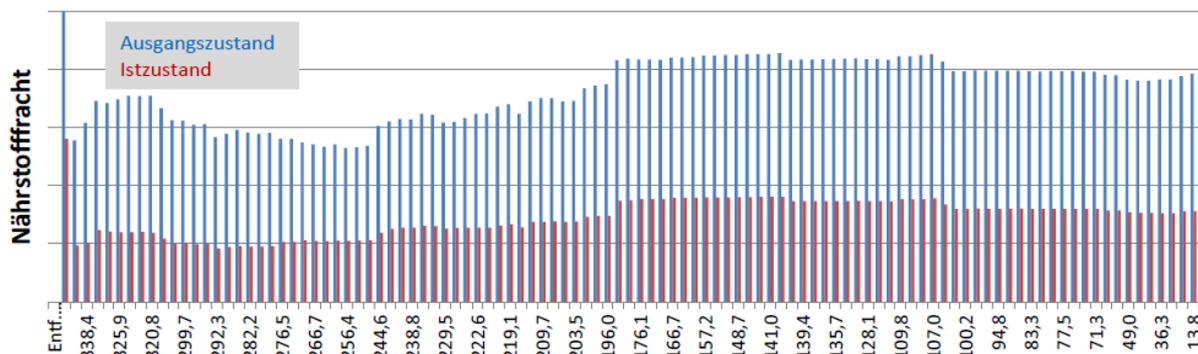


Akzeptanzproblem

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Darstellung der Fortschritte:

Unter Beibehaltung der grundsätzlichen Bewertungssystematik bieten im EU-Kontext diskutierte Belastungsindikatoren die Möglichkeit Fortschritte darzustellen, z.B. Reduktion der Nährstofffracht.



17. Workshop Flussgebietsmanagement

Fazit:

Die WRRL hat sich grundsätzlich als zentrales Instrument der europäischen Wasserpolitik bewährt.

Zielerreichung „guter Zustand“ bleibt jedoch hinter den *optimistischen* Erwartungen zurück.

Fortführung des Bewirtschaftungsmechanismus!

Überprüfung der WRRL wird auch weiter konstruktiv von deutscher Seite begleitet.

17. Workshop Flussgebietsmanagement

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



steffen.ochs@um.bwl.de

Quelle:
BMUB/UBA 2016: Die Wasserrahmenrichtlinie –Deutschlands Gewässer 2015, Bonn, Dessau.